

Wie das berühmte Einstein-Foto entstand

Albert Einstein mit zerzausten Haaren, die Zunge herausgestreckt: Es ist eines der berühmtesten Fotos der Welt. Entstanden ist es am 72. Geburtstag des Wissenschaftlers.

Es war der 14. März 1951, der 72. Geburtstag von Albert Einstein. Das „Institute for Advanced Study“ in Princeton, New Jersey, wo Einstein arbeitete, hatte eine große Geburtstagsfeier für ihn gegeben. Als die Feier vorbei war, verließ Einstein das Gebäude. Draußen warteten schon die **Reporter** auf ihn. Sie hofften auf das perfekte Geburtstagsfoto und ein paar kluge Worte von dem berühmten Professor. Aber Einstein war müde. Er wollte nach Hause und stieg ins Auto.

Doch die Reporter ließen ihn nicht in Ruhe. „Hey, Professor, lächeln Sie bitte für ein Geburtstagsfoto“, rief einer der Fotografen. Da guckte Einstein aus dem Autofenster und streckte die Zunge heraus. Genau in diesem Moment drückte der Fotograf Arthur Sasse auf den **Auslöser** seiner Kamera. Eines der berühmtesten Fotos der Welt **war im Kasten**. Bis heute sieht man es auf **Postern**, Tassen und T-Shirts.

Schon vor dem Foto war Einstein ein lebender **Mythos**: Er galt als einer der klügsten Wissenschaftler der Welt und war gleichzeitig der **unkonventionelle** Professor mit den zerzausten Haaren, der oft vergaß, sich Socken anzuziehen – und der jetzt den Reportern die Zunge herausstreckte. Einstein selbst gefiel das Bild sehr; er bestellte zahlreiche **Abzüge**, die er an Kollegen, Freunde und Bekannte verschickte.

„Die ausgestreckte Zunge gibt meine politischen **Anschaungen** wieder“, soll er gesagt haben. Einstein, der **Jude**, hatte **Nazi**-Deutschland verlassen und war in die USA gegangen. Hier erlebte er, wie unter Leitung von Joseph McCarthy Politiker, **Intellektuelle** und Künstler **verfolgt** wurden, weil sie angeblich „**Kommunisten**“ oder „unamerikanisch“ waren. Einsteins **Kommentar** dazu: „Zwei Dinge sind **unendlich**: Das **Universum** und die menschliche Dummheit. Aber beim Universum bin ich mir noch nicht ganz sicher.“

*Autorinnen: Suzanne Cords; Arwen Schnack
Redaktion: Suzanne Krauth*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

zerzaust – durcheinander; unordentlich

Zunge, -n (f.) – das Organ im Mund, mit dem man schmecken kann

etwas heraus|strecken – etwas so bewegen, dass es aus etwas herausragt

Wissenschaftler, -/Wissenschaftlerin, -nen – jemand, der in der Forschung arbeitet

Reporter, -/Reporterin, -nen – der Journalist/die Journalistin, der/die vor Ort über aktuelle Ereignisse berichtet

Auslöser, - (m.) – die Funktion an einer Kamera, durch die das Bild gemacht wird

im Kasten sein – hier: in der Kamera sein; fotografiert worden sein

Poster, - (n.) – plakatartiges, großformatig auf Papier gedrucktes Bild

Mythos, Mythen (m.) – hier: eine Person, die zu Lebzeiten schon sehr berühmt ist

unkonventionell – so, dass jemand sich eher nicht an die Regeln hält

Abzug, Abzüge (m.) – hier: ein Exemplar einer fotografischen Aufnahme

Anschauung, -en (f.) – die Meinung; die Ansicht

Jude, -n/Jüdin, -nen – eine Person, die das Judentum als Religion hat

Nazi- – die Tatsache, dass etwas vom Nationalsozialismus (1933 - 1945) beeinflusst ist

intellektuell – gebildet; so, dass man eine hohe Bildung hat

jemanden verfolgen – hier: versuchen, jemanden ins Gefängnis zu bringen

Kommunist, -en/Kommunistin, -nen – jemand, der den Kommunismus vertritt

Kommentar, -e (m.) – eine Meinung zu etwas, die öffentlich gesagt wird

unendlich – so, dass etwas kein Ende hat

Universum, Universen (n.) – das Weltall; hier: die Welt